

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und Buch für die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis für die viergespaltene Corpus-Beile oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Insertate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen Tags zuvor eintreten.

Insertate fördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Zweimundachtzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 127.

Freitag, den 3. Juni.

1881.

Ausgabe- und Annoncenstellen für Inserate und Abonnements für Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Schiffstraße 67, R. Penne, Leiszigstraße 77, E. Trog, Rankestraße 6, Albert Schmidt, Dampfsag 8, Ludw. Krametz, Dienstadt.

3. Juni. Erstauss. Tageslänge 16,29, Nachtlänge 7,31. O. A. 3,44, O. U. 8,13; A. 10,1 Morgens, U. 11,45 Abends. 577 Bonificatus erschlagen.

Telegramme.

Berlin, 1. Juni. S. M. E. „Victoria.“ 10 Geschütze Kommandant Korvetten-Kapitän Balois, ist am 10. Mai c. von Bahia nach Rio de Janeiro und S. M. E. „Niobe.“ 10 Geschütze, Kommandant Korvetten-Kapitän Sattig, am 31. Mai c. von Kiel nach England, in See gegangen.

Bresden, 1. Juni. Die dritte Landesynode ist durch den Kultusminister heute mit einem dreifachen Hoch auf den König geschlossen worden.

Wien, 1. Juni. Der „Presse“ zufolge wird der in den nächsten Tagen zu publizierende Steueranweis für das erste Quartal des Jahres 1881 ein Plus von 1 1/2 Millionen an direkten und ein Plus von 7 Millionen an indirekten Steuern ergeben.

Der „Wiener Abendpost“ veröffentlicht den Steueranweis für das erste Quartal des Jahres 1881. Nach demselben ergaben die direkten Steuern 23 006 417 fl., mithin gegen das erste Quartal 1880 eine Mehreinnahme von 1 288 996 fl. Die indirekten Steuern lieferten ein Reinerträgnis von 46 825 259 fl., mithin gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Mehreinnahme von 7 420 712 fl. Der größte Theil der Mehreinnahme entfällt auf die Verzehrsteuer. Die Branntweinsteuer ist um 53 000 fl., die Biersteuer um 435 000 fl. und die Zucksteuer um 8 851 000 fl. im Vorhertrage gestiegen. Einen Mehrertrag lieferten ferner die Salzgefälle um 1 960 000 fl. und der Tabakversteuer um 243 000 fl. Einen Minderertrag ergaben die Stempelgefälle von 283 000 fl. und das Lotto von 400 000 fl. Die Einnahmen aus den Zöllen haben gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres um 554 000 fl. zugenommen.

Das Abgeordnetenhaus nahm nach kurzer Debatte den Gesetzentwurf betreffend den deutschen Handelsverkehr an, nachdem der Handelsminister erklärt hatte, die Regierung halte es für ausgeschlossen, daß eine Revokation des Gesetzes über den Appretierverkehr eintreten könne.

Ein Petersburger Brief der Wiener „Abendpost“ bezeugt die Begrüßung der zum Tode verurtheilten Nihilisten Jesse Helfmann als sicher, wenn kein neuer Nihilistenschiff stattfinden.

Petersburg, 1. Juni. Die Ernennung des Generals Banowsky für den Großen Militär zum Kriegsminister wird für wahrscheinlich gehalten, doch steht die offizielle Publikation noch aus. Dagegen wird die in auswärtigen Korrespondenzen gebrachte Nachricht von dem Rücktritt des Dolmetschministers Drowsky und seiner Ernennung zum Reichskontrolleur als unwahrscheinlich bezeichnet.

Paris, 1. Juni. Im Senat dauert die feindselige

Stimmung gegen das Eisenstratum in ungeschwächter Kraft fort. Der Bericht der Kommission wird bereits am Sonntag dem Hause zugehen, so daß die Diskussion nächste Woche erfolgen wird. Die „Republique française“, das Organ Gambetta's, ist wütend und nennt die ihren Plänen feindselige Senats-Majorität die „Verchwörer des Palais Luxemburg“. Die Gerichte verfahren wegen Verletzung des Garen nicht nur die Journale, welche Referate brachten, sondern auch die Redner des großen radikalen Meetings, welches jüngst im „Cirque Fernando“ zu Paris abgehalten wurde. (B. L.)

Bukarest, 1. Juni. Die Kammer hat gestern die Konvention mit Belgien über den Fabrikmarkenschutz genehmigt. Von dem Deputirten Jonești wurde abermals eine Interpellation über die massenhafte Einwanderung von Juden aus Rußland an die Regierung eingebracht.

Athen, 1. Juni. Nach den bisherigen Vorbereitungen wird angenommen, daß die Liebergabe der von der Türkei an Griechenland abzutretenden Gebiete am 24. d. beginnen werde.

Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorhergehende Telegramme.)

Berlin, 1. Juni. Alsbald nach der Abreise des Kaisers nach Ems denken wir verlannt, die krongräßlichen Herrschaften sich in ein englisches Bad zu begeben. Vom 12. August an werden die Mitglieder der königlichen Familie wieder in und um Potsdam vereinigt sein.

Der diesjährige Geburtstag Kaiser Wilhelm's hat, wie der „Allg. Zig.“ aus guter Quelle berichtet wird, zu einem Briefwechsel zwischen dem heiligen Vater und dem Kaiser Anlaß gegeben. Der Papst hat dem Kaiser in warmen Worten seine Glückwünsche dargebracht, zugleich von Neuem der Mission gebeten, welche ihm — dem Papste — zur Wiederherstellung kirchlichen Friedens obliege. Kaiser Wilhelm hat in herzlichster Weise diese Wünsche erwidert und seiner Freude darüber Ausdruck gegeben, daß zunächst in den Dörsen Paderborn und Osnabrück eine geordnete Diözesanverwaltung wieder hergestellt ist, daran aber Vorschläge wegen einer analogen Regelung in den Dörsen Trier und Fulda schnipft. Welche Stellung die römische Kurie zu dieser Anregung einnehmen darf, darüber ist noch Nichts bekannt geworden, wohl aber wird man darauf rechnen dürfen, daß diesem direkten Meinungsaustausch zwischen den höchsten Trägern der weltlichen und der geistlichen Macht weitere Schritte einer gegenseitigen theatischen Annäherung zur Annäherung friedlicher Beziehungen zwischen Staat und Kirche folgen werden.

Es wird bestätigt, daß man im Reichsamt des Innern wirklich bereits mit der Vorlage bezüglich einer

Arbeiter-Alterversorgung beschäftigt ist. Es sollen die Vorarbeiten die ersten Etappen bereits hinter sich haben und es ist gar nicht unmöglich, daß man schon bis zu den Wahlen Näheres darüber zu berichten weiß.

Der römische „Dritto“ meldet heute, einem Telegramm des „Tagbl.“ zufolge, den Eingang einer Note des Fürsten Bismarck, in welcher dieser Italien auffordert, die regelmäßige Wiederkehr der Weltausstellungen mittels eines internationalen Abkommens festzusetzen, weil die häufigen Wiederholungen sich als schädlich erwiesen haben. Der „Dritto“, welcher diesen Vorschlag billigt, bemerkt, daß die italienische Regierung der Weltausstellung in Rom im Jahre 1885 abhold sei, weil gegenwärtig die Ausgaben für die Armee vorgehen müßten.

Fürst Gortschakoff ist in St. Petersburg wieder eingetroffen, um dem Czaren persönlich seine Fuldigung darzubringen. Man ist in Rußland sehr geneigt auf das Zusammenreffen desselben mit dem Minister des Innern, Grafen Ignatieff. Zwischen diesen beiden hochgestellten Persönlichkeiten besteht schon seit Jahren ein scharf ausgeprägter Gegensatz; dem Grafen Ignatieff, der während des Türkenkrieges dem Hauptquartier attachirt war, gelang es damals vollständig, den politischen Einfluß des Reichskanzlers lahmzulegen, und das Ohr des Kaisers dem Wache flüger Abigung von Seiten des Fürsten Gortschakoff zu verschließen. Die Bedingungen des Friedens von St. Stefano waren ein Triumph Ignatieff's. Fürst Gortschakoff war bekanntlich auf dem Berliner Kongresse gezeugen, sich manche der Errungenschaften Ignatieff's aus den Händen winden zu lassen. Jetzt werden sich die beiden Gegner zum ersten Male wieder persönlich einander gegenüber treten.

Brandenburg, 31. Mai. Die Ertragswahl zum Abgeordnetenhaus für den verstorbenen Herrn v. Waddhoff ist beendet. Es siegte der konservative Kandidat, Herr v. Stülpsnagel, über den secessionistischen Pastor Schumann mit 46 Stimmen. Gegen die Wahl vor 2 Jahren ein konservatives Plus von wenigstens 30 Stimmen.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 1. Juni. Die Hoffnungen der Reichstagsmitglieder, so sehr sie in der Politik sich trennen mögen, vereinigen sich darin, nach dem Fingstliche in einer etwa vierzehntägigen Sitzungsperiode die Arbeiten dieser Session zum Abschluß gebracht zu sehen.

Nachträglich sind wir noch in der Lage, die Beteiligung der einzelnen Fraktionen bei dem Namensaufruf, welcher auf die Zweifel des Abg. Kiedert bezüglich der Beschlußfähigkeit des Reichstags in der Montag-Abend-sitzung vorgenommen wurde, ziffermäßig nachzuweisen. Es sehten im Verhältnis zu der Gesamtstärke der einzelnen

Zuviel machte sich auch nachtheilig für die Qualität geltend. Sie war auf das Kapitel ihrer eigenen Ergebnisse gerathen, und der Major wußte nicht wie es kam, denn er hatte zuletzt nur mit halbem Ohr zugehört, — sie wurde nicht interessanter, sondern allerlei flache, triviale Geschichten von ihren Freundinnen, ihren Verehrern und deren Anbetung kamen gar nicht zu Ende. — Abtheilung Himmelfeld war bis jetzt fast immer still neben, aber hinter ihnen gegangen.

„Sie sind so schweigsam, gnädiges Fräulein?“ fragte der Major und sehte sich ertentlich nach einem „vernünftigen“ Wort.

„Mich macht große Freude in der That leicht stumm!“ sagte sie — Er sah sie an — worüber freute sie sich denn so? Ein schönes Lächeln verklärte als Antwort ihr Gesicht, und mit den Augen, die in der That eine hohe feilsche Erregung widerspiegelten, zeigte sich ringsum auf alle die herrliche Schönheit des Thals, welche im Abendlicht goldig zu schimmern begann.

„Sie verstehen die Natur!“ sagte er.

„Ach, was Sie sich einbilden,“ lachte Elisabeth scharf auf, „Abtheilung denkt höchst wahrscheinlich freudig nach über ihre gelungene Küchenimprovisation!“

„Nun, so ganz und gar prosaisch bin ich aber doch nicht — Cili!“ meinte die Aeltere ein wenig wehmüthig, — aber selbst dieser leisen Anklage von Verleumdung sollte nicht demoralisierend werden, denn sie zwang sich gleich darauf zu einem heiteren Lächeln.

„Ach — du darfst das schon eingestehen, — niemand kann verlangen, daß ein Mädchen von dreißig Jahren noch jugendlich schwärmt, das sieht sich für dich schon gar nicht mehr,“ erwiderte Elisabeth scharf.

„Nein, — aber Freude am Schönen und Herrlichen und ein frisches Herz darf man sich bewahren, Elisabeth.“ Diese judte die Aelteste.

„Alte Zungler!“ flüsterete sie leise vor sich hin, doch so, daß der Major, und mit oder ohne ihren Willen, es hörte.

Sie schritten rüthig weiter, doch ist es ein mißlich Ding um die verlorene Freiheit.

Der Major seufzte nicht und ächzte nicht, aber an seinem Arm das rebelle Fräulein Elisabeth, auf seinem Rücken die ungewohnte Last ihrer Bagage, das war bei einem Marsch von Stunden, nachdem man schon Morgens sich leiblich müde gelaufen, keine Kleinigkeit, und, was es Einbildung oder Wahrheit, die beiden Würden schienen schwerer an ihm zu hängen, als im Anfang.

Und immer schleppten wurde Elisabeth's Gang. Sie hatten längst den See hinter sich und schritten an tosenden Wäldern entlang. Es mußte im Hochgebirge geregnet haben, das Flußwasser war höher gestiegen und trübe, der Schaum gelblich, und dabei stürzte sich die Fluth wie ein Wüßler über dem Felsstein hin.

„Ich kann nicht mehr!“ erklärte Elisabeth nach einer kleinen Weile.

Der Abend senkte sich schon, sie hatten noch ein tüchtiges Stück vor sich vom Wege, aber ein Ausruhen wurde beschlossen. Endlich ging es weiter, Fräulein Elisabeth hatte alle ihre gute Laune verloren, schwer am Arme des Majors hängend, ließ sie sich fast ziehen, und obwohl dieser heimlich den Gürteln allerlei Uspargalen gelobte für seine Rettung aus diesem Drangsal, obwohl er sich alle zehn Schritte Variationen machte über das Gelübde „Gimmal und nie wieder!“ so hieß es doch jetzt einfach: „Der Dien muß!“ und wie er im Krige ohne Zaudern das Schwert als Pflicht gethan, so that er es jetzt.

„Wahrhaftig, ich kann nicht mehr! Ich finde es geradezu herzlos, von mir zu verlangen, was selbst einem Manne schwer wird!“ rief Elisabeth nach einem Weichen ärgerlich.

Was halfen alle vernünftigen Vorstellungen? „Ich kann aber nicht,“ erklärte sie trocken, und mit dem ewigen Stillstehen, Ausruhen und Kapitalien ging mehr Zeit verloren als gut war.

Vergeblich schmeichelten der Major und Abtheilung dem verzogenen Mädchen wie einem kleinen Kinde, vergeblich suchte er durch ein ernstes Wort ihre Willenskraft anzuhornen, es half nichts, — wehklagend, ägerlich, die ungerechtesten Vorwürfe auf Abtheilung häufend, bedarf sie

Dennoch!

Humoristische Novelle von E. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Fräulein Elisabeth tanzte und sprang im Anfang um den ersten Reisespazierer herum wie ein lachendes Nixlein, — plauderte und schwatzte und fragte ihn, ob er gern tanze, wie seine erste Liebe geheißen hätte und ob er ein Gelübde gethan habe, alle acht Tage nur einmal zu lachen; aber dann seufzte sie bald leise vor sich hin und begann zu fragen, wie weit sie bis Maras hätten. Dabei ließ sie bald ihren Schirm, bald die Tasche fallen, so daß der Major sich bücken mußte wie St. Peter nach den Kirchen, bis er zuletzt stüßsüchtig beides befiel und Fräulein Elisabeth sich auch gar nicht weiter darum sorgte. — „Ich möchte mich wohl einmal sehen als Cavalier dieser kleinen Herr,“ dachte er, und dann fiel ihm ein, daß er etwa auslesen müßte wie der Stadtbote, der ihm nach Sommerfeld seine Bittschriften bracht. Kaum hatte er aber das Pfandstück sich ausgemalt und sich vorgestellt, welch intensiven Genuß sein Freund Rupert an seinem Anblick haben würde, als Fräulein Elisabeth mürrisch fragte, ob es ihm sehr gemire, ihr seinen Arm zu leihen.

„Gott bewahre! Ich gerichte nichts mehr, — er war nur un sicher, ob er ihr den Rechten bieten sollte, an dem Reid und Regenstich hingen, oder den Finken mit Blumenpresse und Leibbibliothekoman.“

„Wie die Männer doch unpraktisch sind,“ schalt die junge Dame, patte die ganze Geschichte im Reiterriemen zusammen und hängte das Bündel, — zu Abtheilung's Schreden und trotz eines heimlich abmahnenden Blickes, den der Major aber doch bemerkte und sehr berechtigt fand, demselben auf den Rücken und sich selber jetzt an seinen Arm, und dabei lachte sie noch höhnlisch über Abtheilung's erdredenes Glück! O ja, die junge Dame war praktisch!

„Es wird mir gar nicht schwer, ich könnte wohl das eine oder andere Stück noch tragen!“ hatte Abtheilung gesagt, aber natürlich wollte dies der galante Major nicht zugeben.

Fräulein Elisabeth sprach und sprach und leider — das

Fractionen als nicht entschuldigt: bei den Deutsch-Konser-
vativen 10 Prozent, bei der deutschen Reichspartei 21, bei
der liberalen Gruppe 26, bei dem Centrum 34, bei den
Nationalliberalen 52, bei der liberalen Vereinigung 52,
bei den Sozialdemokraten 60, bei den Wilden 62, bei der
Fortschrittspartei 64, von den Elb-Vertrütern 78 und
von den Polen 84 Prozent.

Berlin, 1. Juni. Der Reichstag setzte heute die
zweite Beratung des Gesetzes über die Unfallversicherung
der Arbeiter fort. Es handelte sich zunächst um die Frage,
ob Reichsversicherungsanstalt oder einzelstaatliche. Diese
Frage wird beeinflusst durch die weitere, ob Versicherungs-
monopol oder nicht, h. ob die Versicherung bei Privat-
versicherungsanstalten neben der staatlichen ausgeschlossen
oder zugelassen werden soll. Die Sache liegt nun so, daß
die Regierung die monopolisirte Reichsanstalt will, die
Liberalen aber die Reichsanstalt ohne das Monopol und
das Centrum die monopolisirten Landesanstalten. Da nun
die Regierung noch mehr Werth auf das Unfallver-
sicherungsmonopol legt, als auf die Aufrechterhaltung
der Reichsanstalt, so haben die konserverativen Parteien sich in
der Kommission mit dem Centrum für die monopolisirten
Landesversicherungsanstalten geeinigt und diesen Standpunkt
heute im Plenum festgehalten, so daß also zunächst die von
der Kommission vorgeschlagene Umwandlung der Reichs-
anstalt in Versicherungsanstalten der Einzelstaaten beschlossen
wurde. Darauf wurden noch die Bestimmungen erledigt,
welche die den Versicherungsbeitr. deren Hinterbliebenen zu
gewährenden Entschädigung festsetzen. Die Weiterberatung
findet morgen statt. (D. V. 3.)

Handelstammer zu Halle a/S.

Versammlung am 1. Juni 1881.
Herr Kommerzienrath W. Ertter eröffnete die Sitzung
mit der Mitteilung, daß die Einladungen an sämtliche
Mitglieder geschäftsbüroartig rechtzeitig ergangen und
Abstriche des zweiten, hauptsächlichlichen Theiles des Jahres-
berichts mit dem Ersuchen zugleich worden seien, etwaige
Abänderungsvorschläge schriftlich einzubringen. Diefes sei nicht
geschehen und sei mit Einverständnis der nicht erschei-
nenden Mitglieder mit dem Inhalte des Berichtes anzu-
nehmen.

Seit der letzten Versammlung ist das in derselben
festgesetzte Gutachten in Betreff der in Preußen geplanten
Gewerbesteuer-Reform an die königl. Regierung zu
München erstattet worden.

Die Anträge der Kaufmannschaft von Berlin senden
der Kammer Abdruck ihrer erneuerten Eingaben an die
Reichstag, betreffend den Reichssteuerabgaben-
Gesetzentwurf, zur event. Untersuchung ein. Mit Rück-
sicht auf die bereits weit vorgeschrittenen bezüglichen Ver-
handlungen und Beschlüsse des Reichstages wird von einem
viesseitigen Vorgehen in der Frage abgesehen.

Von der Mitteilung des ständigen Ausschusses der
Berücksichtigungsinteressen der Eisenbahn-Tarifkommission be-
züglich des von der Handelskammer München eingebrachten
Antrages, Eisenbahn-Tarifpflicht bei bedungs-
bedürftigen Gütern betreffend, ber in der Sitzung des
Ausschusses am 15. September d. J. zur Beratung ge-
langten soll, wird vorläufig Kenntniß genommen.

Die königl. Eisenbahndirektion zu Magdeburg hat der
Kammer den am 1. Juli er. in Kraft tretenden Vollgüter-
tarif zur Kenntnissnahme eingeschickt. Derselbe liegt im
Bureau der Kammer zur Einsichtnahme für Interessenten
aus.

Die königl. Eisenbahndirektion zu Frankfurt a. M.
zeigt der Kammer an, daß sie Mitte Juni er. eine Eisen-
bahnkonferenz anberaumen gedenke und bittet um
Bezeichnung der Delegierten. Als solche werden von der
Versammlung bestimmt: Herr Ab. Ernst-Halle event.
Herr F. Knabe-Fregburg a. U.

Von den Mittheilungen der Herren G. Hinge und
K. Linke in Halle wegen Höhe der Gerichtskosten im
Königreich Sachsen wird Kenntniß genommen, um gegebenen-
falls davon Gebrauch zu machen.

Der Sekretär berichtet über die am 26. Mai in
Deltitz stattgefundene Versammlung, in welcher er einen
Vortrag über die Bestimmung und das Wesen der Hand-
elskammer gehalten hat. Die Versammlung hat den
Erfolg gehabt, daß eine Resolution einstimmig gefaßt wurde,
Inhalts deren die Einziehung der Stadt Deltitz
in den Bezirk der Handelskammer zu Halle beim
nächsten Wahlsitz feierlich der Handel- und Gewerbetrei-
benden beantragt werden soll.

Hierauf wurde der hauptsächlichste Theil des 1880er
Jahresberichts durchgearbeitet und festgesetzt.

Nach Schluß der Sitzung gab Herr Knabe der Ver-
sammlung Kenntniß von einem seiner Firma von der
Thüringischen Eisenbahndirektion zugegangenen Schreiben,
welches mit Rücksicht auf das darin betriebsene nachahmungs-

sich, daß selbst die Gebuld eines Hiod nicht ausgereicht
haben möchte.

„Laßt mich, ich will viel lieber allein gehen! Ich
komme schon nach!“ rief sie zuletzt in großem Werg und
riß sich ungeschul von dem Arm ihres Führers los.
Sein Augenblick schien dieser nochmals den Zuder
sanfter Ueberredung in Anwendung bringen zu wollen, aber
„man ist doch nur ein Mensch!“ dachte er, und was
Fräulein Elisabeth nicht für möglich gehalten, er wandte sich
und ging in der That fort. Das hatte diese doch nicht
erwartet.

„Der Unmensch! Der rothe Barbar! Der herzlose
Kammbale!“ schimpfte sie leise ihm nach. Und als Ab-
weh noch einen Versuch machte, die kleine Fönigie zu
besänftigen, wurde ihr nur eine wirthlich verlegende Ufer-
setzung zu theil. Da gingen sie hin —!

„Könnte ich sie doch jetzt strafen, wie sie's verdienen!“
dachte Fräulein Elisabeth, und oh' nur der Gedanke gedacht
war, hatte die Unsinne ihn schon ausgeführt.
(Fortsetzung folgt.)

werthe Entgegenkommen der Direktion für die Besucher der
Halle'schen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
hier veröffentlicht wird:

Erfurt, den 24. Mai 1881.

Herrn R. Loß & Föhrster,
Champagnerfabrik und Weingroßhandlung
zu Fregburg.

Auf die Anfrage vom 22. d. Mts. erwidern wir
ergeben, daß wir bereitwillig, nach Pfingsten Son-
ntags und Donnerstags während der Gewerbeausstellung
in Halle Retourbillets dahin mit einjähriger Gültigkeits-
dauer zu einfa chen Preisen ausgeben zu lassen. Wir
werden außerdem Sonntags infereu Zug 15 (nach
9 Uhr ab Halle) bis auf Weiteres über Weigenfels
hinaus bis Erfurt führen. Hierdurch dürfte den in der
Anfrage enthaltenen Wünschen im Allgemeinen genügt
sein. Sollte im Einzelfalle noch einmal das Bedürfniß
vorliegen, auch infereu Frühzug 16 schon von Naumburg
ab als reinen Personenzug mit späterer Abfahrt
von Naumburg zu fahren, so werden wir desfalligen
Anträgen, wenn das Bedürfniß nachgewiesen und schon
vorher die genügende Billetpolizei abgenommen wird, gern
nach Möglichkeit entsprechen.

Die Direktion der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.
gez. Eggert.

Aus Halle und Umgegend.

Von den Gruppenvorständen sind folgende Vorschläge
für die Wahl der Preisrichter abgegeben worden.
(Schluß.)

Gruppe XV. 1. Herr Prof. zur Strafen-Leipzig.
2. Herr Kgl. Bauath de Metz-Wittenberg. 3. Herr Kgl.
Bauinspektor Kitzner-Halle a/S. 4. Herr F. Hoff-
meister & Graffler, Möbelfabrikanen, Korbuz. 5. Herr
Carl Kröhner, Bergedorf, Magdeburg. 6. Herr Detorations-
maler Wobert-Dresden. 7. Herr Landesbau-Inspektor We-
niger-Mühlhausen i/H.

Gruppe XVI. 1. Herr J. H. C. Joeske, Buchbinder,
Leipzig. 2. Herr Prof. Kirchhoff-Halle. 3. Herr Rentier
Dro-Halle, Königstraße 4. 4. Herr Prof. Vogel-Berlin.
5. Herr Waldow-Leipzig, Brüderstr. 17.

Gruppe XVII. 1. Herr Prof. Geh. Rath G. Wiede-
mann-Leipzig. 2. Herr Prof. Dr. Carl-Wilmgen. 3. Herr
Gewerbeschul-Direktor Dr. F. Dohle-Berlin. 4. Herr Prof.
Geh. Rath Knoblauch-Halle a/S. 5. Herr Medizanus
P. Dörfel, Vorsitzender der deutschen Gesellschaft für Me-
dizin und Hygie, Berlin. 6. Herr Medizanus Wilhelm
Lamprecht-Göttingen. 7. Herr Medizanus Hugo Schieder-
Dresden. 8. Herr Urmacher W. Eppner-Berlin. 9. Herr
Urmacher Friedr. Fiedt-Berlin. 10. Herr Urmacher
Reinhold Stadel-Berlin. 11. Herr Urmacher W. Groß-
mann-Glasshütte. 12. Herr Urmacher F. C. Giesler-Mag-
deburg. 13. Herr Urmacher F. Rosenzweig-Leipzig. Redak-
teur des Journals für Urmacher. 14. Herr Urmacher
F. W. Müffert-Döbeln.

Gruppe XVIII. 1. Herr Pianofabrikant Bösendorfer-
Wien. 2. Herr Pianofabrikant Klemm-Düsseldorf. 3. Herr
Duylen-Berlin. 4. Herr Schmiedemann-Berlin. 5. Herr O.
U. Bach-Darmen. 6. Herr Seingräber-Bayreuth. 7. Herr Dr.
Stade, Hofapellmeister, Altenburg. 8. Herr Gebirg-
Wolf-Kreuznach. 9. Herr Georg Verhoff-Speyer. 10. Herr
Thiele, Hofapellmeister, Dessau.

Gruppe XIX. 1. Herr Regierungs- und Schulrath
Prof. Dr. Weyenberger-Merseburg. 2. Herr Gewerbeschul-
direktor Dr. Botke-Berlin. 3. Herr Landwirthschafts-
direktor Kell-Halberstadt. 4. Herr Seminarlehrer Hummel-
Deltitzsch. 5. Herr akademischer Zeichenlehrer Schent-Halle a/S.
6. Herr Lehrer Fischer-Halle a/S. 7. Herr Lehrer und Or-
ganist Fritz Frank-Halle a/S.

Gruppe XX. 1. Herr Architekt Wohnfriedt-Gotha.
2. Herr Bauath Kippius-Leipzig. 3. Herr Prof. Gohse-
Halle a/S. 4. Herr Prof. Droyfen-Halle a/S. 5. Herr
Stabratz Hubel-Halle a/S. 6. Herr Architekt Bartel-Leip-
zig. 7. Herr Direktor Prof. Vesting-Berlin.

Gruppe XXI. 1. Herr Direktor Schumann-Merseburg.
2. Herr Abschätzungs-Kommissar Herzer-Merseburg. 3. Herr
Ingenieur Reuter-Halle a/S. 4. Herr Branddirektor Schulz-
Deltitzsch. 5. Herr Branddirektor Vogt-Gotha. 6. Herr
Spritzenfabrikant Jareg-Leipzig. 7. Herr Spritzenfabrikant
Foshe-Pernigero. 8. Herr Dr. Wild-Halle a/S. 9. Herr
Reg.-Rath Lehmer-Dessau. 10. Herr Medizinal-Rath
v. Pfeiffer-Weimar. 11. Herr Vandalogist Wille-Leipzig.

Von der Preisbereuung haben sich ausgeschlossen:

Gruppe I. (Jornwirthschaft). Passow, Oberförster,
Sitzmende. Graf Solms-Dessau. von Veltheim-Dessau.

Gruppe II. Victor Kromsch-Halle a/S. C. E. E. E. E.

Gruppe III. (vocat).

Gruppe IV. Hubel-Magdeburg.

Gruppe V. Rath der Stadt Chemnitz. Ministerium
des Innern Dresden. Th. Duerneggler-Boiermühle bei
Pöfned.

Gruppe VI. Victor Kromsch-Halle a/S. Thiemann,
Wagenfabrik, Halberstadt. Neuhäuser Halle a/S. v. Pit-
ler, Elze & Co.-Leipzig. Kgl. Eisenbahndirektion Magdeburg.
Ludwig Rothe & Sohn-Halle a/S.

Gruppe VII. (valat).

Gruppe VIII. Hugo Hecker-Halle a/S., gr. Ulrich-
straße 35.

Gruppe IX. Schaez & Sohn-Mansfeld. Fr. Gubisch-
Halle a/S.

Gruppe X. J. Klimm-Halle a/S.

Gruppe XI. (valat).

Gruppe XII. (valat).

Gruppe XIII. Huf. Barth-Halle a/S.

Gruppe XIV und XV. (valat).

Gruppe XVI. Sevin-Zeit. Th. Rodde-Halle a/S.

Gruppe XVII. (valat).

Gruppe XVIII. Ernst Kaps-Dresden.

Gruppe XIX. Schneider-Engelmann-Leipzig.

Gruppe XX. (valat).

Gruppe XXI. G. A. Jand-Leipzig für Spritzen,
jedoch nicht für seine Gloden in Gruppe XVIII. Dr. Wie-
demeyer-Ballestedt.

Die Ausstellung wurde besucht am 28. Mai von
618, am 29. Mai von 5008, am 30. Mai von 799, am
31. Mai von 1275, am 1. Juni von 978 Personen. (Die
Besucher auf Dauerarten sind in obigen Angaben nicht
enthalten.)

Zu unserer Freude können wir berichten, daß das
Komité der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung infolge
Gehacks des Direktors der Französischen Stellungen sich ent-
schlossen hat, nicht bloß den Wägenführern, sondern auch den
sämmlichen Schülern und Schülerinnen der Freischulen
des Wägenhanfes klaffenweis freien Eintritt in die Aus-
stellungsräume zu bewilligen. Jeder Mensch- und Kinder-
freund wird gewiß sowohl dem vereyrt. Komité als auch
dem Herrn Direktor Dr. Frid von Herzen dankbar sein.

— Eporalkonferenz zu Giebichenstein am
1. Juni. Die Versammlung ward vom Vorsitzenden mit
Gebet eröffnet, hierauf kamen die neu erlassenen Verfügun-
gen der Behörden zur Beratung und Besprechung. Beson-
ders hervorgehoben wurden die Bestimmungen in Bezug auf
Schulprüfungen und Herbstprüfung der Tauffeier für
Kinder, welche aus anderen Orten aufgenommen werden.
Verhandelt ward über die Verteilung des naturgeschichtlichen
Unterrieches in der Volksschule: Soll derselbe neben-
oder nachher behandelt werden? Die Versammlung stimmte
dem Vorgeh. der naturgeschichtlichen Unterricht ist nach-
einander zu treiben, nach der Berücksichtigung der Jahreszeit.

— Tagesordnung des 6. deutschen Schulmanns-Kon-
gresses den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr. 1) Eröffnung des
Kongresses und Begrüßung der Delegierten durch den Vor-
sitzenden des Zentralvorstandes W. Appold-Dessau. 2) Wahl
des Bureau und der Kommissionen. 3) Feststellung der
Geschäftsordnung. 4) Bericht des Kassiers des Zentral-
vorstandes L. Schatz-Dessau. 5) Bericht über die Thätig-
keit des Zentralvorstandes, W. Appold-Dessau. 6) Wahl
des Vorrats. 7) Zeitungsangelegenheit. Der Vorsitzende
der Zeitungskommission in Berlin. 8) Ueber die Stellung
des Vereins selbstständiger Schulmänner Deutschlands gegen-
über der heutigen Gesellschaft. Ref. G. Kähler-Berlin.

9) Der Kongress schließt sich den im März d. J. von
dem Zentralvorstand des Vereins selbstständiger Handwerker
und Gewerbetreibender an dem hohen Reichstag erlassenen
Resolutionen betreffend a) die Militärverhältnisse und die Defo-
nomienangelegenheit, b) die Gefängnisangelegenheit, c) die Einführung
von Kammer für Handwerks- und Gewerbsachen bei den
Landgerichten, an. Ref. G. Scheyer-Berlin. 10) Abän-
derung der Verbandsstatuten. Ref. W. Appold-Dessau.

11) Ueber Unfall- und Altersversicherungsgesetze. Ref. C. Siedert-
Halle. 12) Welche Erfahrungen sind von den Kollegen mit
dem mineralogischen Kerk gemacht. Ref. L. Schmidt-Dessau.

13) Sind im Interesse des Handwerks die Bestimmungen auf
Beseitigung der Zakmärke zu unterstützen oder ist demsel-
ben entgegen zu treten. Ref. G. Scheyer-Berlin. 14) Welche
Stellungen haben die Zunungen einzunehmen gegenüber den
Bestrebungen zur Gründung von Wanderversammlungsstellen
für reisende Gesellen. Ref. G. Scheyer-Berlin. 15) Ein-
schränkung der Militärverhältnisse in Bezug auf Zivilarbeit,
Ref. W. Appold-Dessau.

Am 9. und 10. E. 11. Juni wird hier der Unter-
verband der deutschen Erwerb- und Wirthschafts-
Genossenschaften des Regierungsbezirks Merseburg und des
Herzogthums Anhalt im Saale des Neumarktschloßes
abgehalten.

Am 19. d. Mts. wird hier der Kongress der In-
strumentenbauer Deutschlands abgehalten werden.

Als heute Morgen der Schiffer Höfner von hier
mit seinem beladenen Sackel von seiner Wohnung Weim-
gar 7 auf dem Saalhof nach dem Auslageplatze in
den Pulvercannon fuhr, hatte sich ein matter männlicher
Leichnam an das Rad geklemmt. Derselbe wurde aus
dem Wasser gezogen und erachtet als ein Mann von circa
40 Jahren. An der linken Stirnseite zeigen sich drei an-
scheinend Stichwunden, sowie an der rechten Seite eine
ca. 4" lange und tiefe Wunde. Der Leichnam, der bis
jetzt nicht rekonstruirt werden konnte, scheint nur erst einige
Tage im Wasser gelegen zu haben.

Gestern Nachmittags gegen 6 Uhr verstarb
plötzlich in Folge eines Herzschlages in der „Malle“ der als
Aufseher in der Ausstellung beschäftigte Steinbauer Meißner
von hier. Der Leichnam wurde nach der königl. Klinik
geschickt.

Civilstand. Werbung vom 1. Juni.
Aufgeboden: Der Kaufmann J. Kegel, Schleich, und
D. Neupert, Cranienbaum.

Eheschließungen: Der Maler E. Schulz und A.
verb. Lehmann, Geisstr. 47. — Der Kaufmann J. Jahn,
Wärmelagerstr. 41, und A. Schlotter, Kiebersdorf.

Geboren: Dem Maschinenkloster A. Henschel ein
S., Charlottestr. 3a. — Ein unebel. S., Epize 33. —
Dem Bremser G. Kroege ein S., Parkstr. 11. — Dem
Schulmacher W. Koch Jun. ein S., Schützengasse 7.

— Dem Fabrikarbeiter F. Wierler ein S., Altenstraße 5. —
Dem Handarbeiter F. Basolla ein S., Epizegasse 8. —
Dem Kaufmann R. Geiser ein S., Sophienstr. 4. — Ein
unebel. S., alter Markt 32. — Ein unebel. S., Umbin-
Spinnstr. — Dem Glasermeister W. Grünwald ein S., Stein-
weg 45/46. — Dem Amtsgerichtsrath J. v. Schlägen eine
T., Magdeburgerstr. 44.

Gestorben: Der Kaufmann Friedrich Herzan, 32 J.
6 M. 4 T. Ungendend, Deralandstraße 36. — Der Hand-
arbeiter Gottlieb Koppke, 64 J. 9 M. 7 T. Entkränkung,
gr. Ritterstr. 2. — Des Schneiders J. Koch S. Karl, 4 J. 3
M. 21 T. Stiefhals, neue Promenade 14. — Des Ma-
schinenschlosser W. Schlenker S. Gertrud, 3 J. 3 M. 14 T.
Erbkrankheit, Thüringerstr. 2. — Des Lehrers E. Weitz T.
Elisabeth, 9 J. 9 M. 13 T. Scharlach, Manschendorferstr. 13.

— Des Handarbeiter F. Hebad S. Otto, 2 M. 25 T.
Atrophie, Wälsbergweg 5. — Des Schulmachers G.
Fischer T. Valeria, 1 J. 7 M. 25 T. Ungendend, Känge-
gasse 23. — Die Wittwe Wilhelmine Hartung geb. Reichner,

68 3. 2 M. 15 L. Uterus carcinom, Weingärten 24. — Der Polier- u. Rentenan. A. D. Otto Götsche, 46 3. 10 M. 27 T. Wasserleit., Schmeerstr. 24.

Vericht des Börsenvereins zu Halle a. S. am 2. Juni 1881.

Preise mit Ausschluß der Courtagen bei Posten aus erster Hand. Weizen 1840 kg unedelter, beste Waare 170—190 M., mittlere Qualitäten 210—222 M., feine 225—234 M., exquiste Waare bis 237 M. Roggen 1000 kg fei, 218—220 M., exquiste Waare bis 225 M. Gerste 1000 kg ohne Geschäft. Gerstemaß 50 kg 14,25—15 M. Weizen 1000 kg 178—183 M. Mais 1000 kg Donau- 143—152 M., amerikanischer 145—148 M. Lupinen 1000 kg 145—148 M. Erbsen 50 kg 21,75 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco schwabend, Karloffel- 57,25 M., Rüben- ohne Abgang. Weizen 50 kg 8 M. Mais 50 kg 8 M. Malz 50 kg fremde 5 M., hiesige 5,25—5,50 M. Getreidemehl 50 kg 8,25 M. Weizen, 50 kg 7 M., Weizenmehl 5,50 M., Weizenriesel 6,25—7,50 M. Dinkel 50 kg 7,50—7,75 M., auf Termine billiger.

Provinz und Nachbarstaaten.

— Se. Majestät der König hat dem Magistratsboten Donke zu Magdeburg und dem Banndrucker-Vorarbeiter Christian Wartner zu Weiche in Kreise Wolmirstedt das allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Magdeburg, 1. Juni. In Ausschluß eines Beschlusses des fünften Provinziallandtags der Provinz Sachsen veröffentlicht der Landesdirektor durch die Regierungs-Kontrollblätter der Provinz das Gesamtsergebnis der Zuwen-

dungen von Korporationen und Privaten für das aus Anlaß der Feier der goldenen Hochzeit Ihrer kaiserl. königl. Majestäten als „Wilhelm-Augusta-Stiftung“ zu errichtende Eisenbahn für unentbehrlich, nicht gemeinschaftlich. Die Gesamtsumme der Zuwendungen beträgt 141945,08 M. und ein goldener Ring, wozu aus Korporationen 104110,74 M. und aus Zuwendungen von Privaten 37834,34 M. fallen. Daran partizipieren: der Regierungsbezirk Magdeburg mit resp. 49300 M. und 11610,74 M., zusammen 60910,74 M., Merseburg mit resp. 49310,74 M. und 20323,71 M., zusammen 69634,45 M. und einem goldenen Ringe, und Erfurt mit resp. 5500 M. und 4889,84 M., zusammen 10389,84 M. Gleichzeitig spricht der Herr Landesdirektor den Gehern den Dank des Provinziallandtags aus und empfiehlt die Wilhelm-Augusta-Stiftung dem ferneren Wohlwollen der Provinzialangehörigen.

Merseburg, den 2. Juni. Am Dienstag Vormittag fand im Zivil hiersebst vor Notar und Zeugen dieziehung der zweiten sächsisch-thüringischen Pferde Lotterie statt. Zwei Wägen enthielten den Glücksrädern die Loos- und Gewinn-Nummern, gaben dieselben an die Ausrücker, aus deren Händen sie an Herrn Justizrath Grube zur Kontrolle übergingen. Nach Verlauf einiger Stunden war das Geschäft, dem eine Anzahl Loosinhaber im Zuschauerraum mit gespannter Aufmerksamkeit folgte, beendet. Die Hauptgewinne fielen hierbei auf folgende Nummern: 15552 (eine Equipage mit 2 Pferden und komplettem Geschirr), 13123 (eine Equipage mit 1 Pferd und kompl. Geschirr), 17704 (ein Pferd, hellbr. Stute), 8077 (ein Pferd, dunkelbr. Stute), 10861 (ein Pferd, braune

Stute), 3669 (ein Pferd, braune Stute), 14647 (ein Pferd, dunkelbr. Stute), 13953 (ein Pferd), 14814 (eine goldene Perlenkette), 482, 9179, 4861 und 12124 (je eine goldene Damenschürze), 286 und 8947 (je einen Regulator). Der im Prospekt aufgeführte erste Hauptgewinn, bestehend aus einer Equipage mit 4 Pferden im Werte von 9000 M. mußte auch diesmal, da von den in Aussicht genommenen 30000 Loosen nur 12191 abgesetzt worden sind, ausfallen. Im Ganzen wurden 490 Gewinne verlost. (M. Corr.)

Vermischtes.

Leipzig, 1. Juni. Am Sonntag endigte ein sanfter Tod die mehrtägigen Leiden eines wackeren früheren Buchhändlers, des ehemaligen Universitäts-Promotors Hermann Hartung. In letzterer Eigenschaft hatte er eigentlich die unter Autorität und Kontrolle der Universität stattfindenden Bucherversteigerungen zu besorgen. Die Kontrolle lag in den Händen des Direktors und des Oberbibliothekars. Ein Monopol hatten diese Funktionen nicht, heißt es in Gerber's Bericht für Billau's Werk über die Universität Leipzig im Jahre 1857. Der erste Universitäts-Promotoren war unter Chr. Fr. Börner's Verwaltung (1711—38) ange stellt. In neuester Zeit war die Bedeutung dieses Amtes eine fast nur noch nominelle. (M. L.) — Die einzige Tochter des Bildhauers Chr. Fr. Rauch ist am 30. Mai im 75. Lebensjahre gestorben. Sie war die Wittve des im Jahre 1854 in Halle verstorbenen Professors der Anatomie Eduard d'Alton.

Theater in Leipzig, 3. Juni. Neues: „Fidelio.“ Carola-Theater: „Ditel Bräutigam.“

Erklärung.

Auf die in einer früheren Nummer dieses Blattes unter „Gemeinnütziges“ gestandene Mitteilung bezüglich arsenikhaltiger Amerikanischer Glanz-Stärke, erklären wir hiermit, daß unsere

Englische Brillant-Glanz-Stärke

arsenikfrei, sowie überhaupt frei von jeglicher schädlicher Substanz ist. — Wir garantiren dafür und dürfen unser Fabrikat, welches in Packeten von 10 und 20 Pfund in jedem besseren Colonialwaaren- oder Drogen-Geschäft zu haben ist, wohl mit Recht nur als das beste, praktischste, einfachste, reellste und billigste Stärkemittel empfehlen. Leipzig & London.

Hoffmann & Schmidt.

Wegzugs halber sind 1 Sopha, 1 Schreibschreibtisch, Küche und verschiedene andere Sachen sofort billig zu verkaufen. Taubengasse 18, part. Aufsuchen verk. B. Steinweg 44, H., r. Bestellungen mit ged. Füßen 12 M. verl. Schreierstr. 13, am Mühlweg. — Säuge. In allen Größen u. Stärken, empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen billigst 6 Jungblut, Tischleimstr., Glauch, Kirche 8. Getragene u. neue Herren- u. Knaben-Garderobe, komplett, Anzüge von 12 M. an, Hüte u. Stiefeln, goldene u. silberne Gürtelbänder, goldene Damenschürzen, Hüte, Ketten u. f. w. kauft man am billigsten bei C. Buchholz, Markt 26, in roten Thurm, Eingang am Briefkasten.

Offene Stellen.

Zur Reorganisation einer H. Con.-Kapelle f. d. Sommer werden Musiker. Gebeten. Adr. sogleich unter E. R. 1 a. b. Exped. d. Ztg. abzugeben. Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen, welcher sich als Buchreiber ausbilden will, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Heilstr. 12. Für den 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag wird ein tüchtiger Vohnteller gef. in der Eremitage. Ein flotter Kellerbursche wird per sofort gesucht in der Eremitage. Ein ehlicher fleißiger Knecht zum sofortigen Antritt gesucht. Heinsstr. 17. Zum 1. Juli wird eine Köchin gesucht. Näheres Mühlgraben 10 im Restaurant.

Ein Mädchen.

fleißig und geschickt, für Küche u. Hausarbeit gesucht zum 1. Juli. Th. Giese, gr. Steinstr. 67. Zum 1. Juli suche ich ein Mädchen welches kochen kann, u. ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Frau Marie Klinkhardt, Neue Promenade 9, I. Ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, welches gewandt im Anfrören und geschickt im Nähen und Plätten ist, findet per 1. Juli gut lohnenden Dienst am Kirchhof 5, hier.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. Juli. Frau Professor Köhler, Gütchenstraße 10. Ein ordentl. zuverl. Rindermädchen für den Nachmittag gesucht. Sophienstraße 17, p.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht. Wörmelstr. 40. Ein Mädchen von 15—16 J. z. Aufwartung gesucht. Auguststr. 13b. Ein reines ehliches Mädchen zur Aufwartung gef. gr. Sandberg 13, I. links. Eine Aufwartung für den Vormittag gef. Fr. Müller, Schmeerstr. 37/38. Ein anständ. Mädchen von auswärt. zur Stütze der Hausfrau gesucht. Zu erfragen Rannischstr. 7. Ein treues fleißiges Mädchen für Küche und Haus bei hohen Lohn gef. Eintritt 1. Juli, v. d. Steinfort 2b, part. Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort verlangt. Th. A. Keil, gr. Ulrichstr. 27. Ein arbeitsames Mädchen wird sof. gesucht. Schulgasse 8.

Stelle-Gesuch.

Ein an Ordnung gewöhnter Mann sucht Stelle als Hausmann, Wirthschafter od. dgl. und kann evnt. 3—400 M. Kaution stellen. Adr. bittet man in d. Exped. d. Bl. abzu. u. F. D. Ein junger gewandter Mann mit guten Auteilen sucht eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht, w. nu möglichst hoch. Gefällige Adressen unter F. G. an die Exped. d. Bl. Ein junges Mädchen v. ausw., bisher im Materialgeschäft, sucht in Halle ähnliche Stellung (auf Wunsch zugleich auch Stütze der Hausfrau). Adr. sub A. 2 bis z. 15. d. M. in der Exped. d. Bl. erbeten. Ein anständ. ordentl. Mädchen mit langjähr. Auteilen sucht zum 1. od. 15. Juli Stellung. Offerten u. B. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. Ein anständiges, geb. Mädchen sucht Stelle bis zum 1. Juli für eine kleine Haushaltung, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Off. sub Nr. 10782 Rud. Mosse, Halle. Ein anst., junges Mädchen sucht 1. Juli bei anst. Herrschaft Stelle. Zu erfragen Dackritzgasse 3.

Vermietungen.

nebst Wohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Schmeerstraße 13.

Zu vermieten 1 Logis, 3 St., K., K., R., zum 1. October, 1. 2 St., 2 K., K., W., 1. 1 St., K., K., 1. October oder früher, preiswerth, nur an ruhige Leute. Markt 23.

Eine große Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. Juli für 75 % jährlich an ruhige Miether zu vermieten. Ackerstraße 6. Ein Laden zu vermieten, jährlich 120 M. gr. Wallstraße 14. 1 Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, hohes Part., 1. October, und Stube und Kammer 1. Juli zu vermieten. A. Nienschneider, gr. Berlin 9, II. 2 St., K., R. u. Zub. (60 M.) 1. Juli an ruhige Miether. Langegasse 29. 2 St., 2 K., R., Entrée und all. Zubehör. Hermannstraße 3 zum 1. Juli 3 Stuben, 2 St., K. u. mit Garten.

Wohnung, 2 St., 2 K., R., gr. Wallstr. 24a. Daletstf. Stallung als Logerraum. Eine jedl. Wohnung Verhältniß halber per 1. Juli an ruh. Leute f. 48 M. zu vermieten. Hanfsad 4, II. Stube u. K. (28 M.) gl. Bernburgerstr. 13b. 1 St., 2 K. (28 M.) gl. Bernburgerstr. 13b. 1 Logis zu 50 M. verm. Breitestr. 17. Wohnung zu 31 Thlr. ist sogleich oder 1. Juli zu beziehen. Bäckstraße 13, I.

Schulengasse 20 Wohnung zu vermieten (32 M.). Näheres Derglaucha 18. Fr. Herr. Eine Wohnung zu vermieten. Gerbergasse 7. 1 gr. u. l. Wohnung Ludwigstraße 11. Stube und Kammer 1. Juni zu vermieten. 4te Vereinsstraße 12. Kl. Wohnung (1 P.) gr. Ditttergasse 9. Möbl. Stube an eine anst. Dame zu vermieten. Zu erst. Hermannstraße 10, II. Möbl. Wohnung sofort. Taubengasse 1. Fr. Garçonlogis v. neue Promenade 10, gr. Brauhausgasse 9. F. möbl. Wohnung Bräderstr. 7, II. Anst. Schlafstelle m. K. Taubengasse 15. Anst. Schlafstelle off. H. Sandb. 21, H. r. Anst. Schlafstelle H. Brauhausgasse 20. Anst. Schlafstellen offen Martinstraße 17. Anst. Schlafstelle H. Wallstraße 1. Logis mit Kost. Bäckstraße 6, II, I.

Miethgesuche. Eine auswärtige Brauerei sucht für den Ankauf ihrer Biere am hiesigen Plage passende Localitäten. Gefäll. Offerten unter P. P. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten. Wohnung mit Comptoir w. in der Nähe der Bahn zu mieten gesucht. Off. P. P. 10780 an Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I. Eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche von ruhigen Miethern im Neumarktviertel gesucht. Off. unter N. nimmt entgegen G. Gundlach, Breitestraße 32. Drei anständige Herren suchen in der Lindenstraße oder im Königsviertel für die Feiertage ein oder 2 Schlafzimmern mit 3 Betten. Näheres durch Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4, I.

Vermischte Anzeigen.

Mit heutigem Tage eröffnen wir unsere vergrößerte und komfortabel eingerichtete

Schwimm- & Bade-Anstalt
Weingärten 14.
Rittsch & Co.
Halle, den 1. Juni 1881.

1000 Thaler

werden von einem pünktlichen Bausparer auf ganz sichere Landhypothek gesucht. Selbstbereiter werden gebeten, Offerten unter Nr. 2 an die Exp. d. Bl. einzusenden. Verloren ein Notizbuch. Inhablich ist eine auf den Namen laufende Aufstellungsfreikarte, abzugeben Bräderstraße 4, im Laden. Dem Vorkauf der Karte ist vorgebeugt.

Ein Mohair-Zaunentuch gef., abzugeben Gerbergasse 3. Gardt. Hundebelstford verloren. Mauerstraße 2. Ein gold. Medaillon mit Bist. verl., gegen Belohn. abzug. Schulgasse 6.

Antwort unter gewünschter Adresse in G. Dittler's Annoncen-Expedition.

20 Mark Belohnung bemjenigen, welcher mir nachweist, wer vergangene Nacht die Zweige von den Bäumen meiner Gartenwand an der Walle heruntergerissen hat, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Franz Gente. Ich warne hiermit Debermann, der Emilie Schreiber etwas zu borgen, da ich für seine Zahlung stehe. W. Schreiber.

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag gegen 2 Uhr entließ sanft an einem Lungenleiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Otto Götsche, Rent. a. D. Mit der Bitte um stille Theilnahme verbinden wir den aufrichtigsten Dank gegen die Familie Steinberg, in welcher er zuletzt die wohlwollendste Aufnahme gefunden hatte, und für die ärztliche Fürsorge des Herrn Sanitätsrathes Dr. Mayer. Halle a/S., den 1. Juni 1881. Prof. Dr. H. Götsche, zugleich im Namen der übrigen Verwandten. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Es sind uns beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders, des Unterthaners Julius Voigt, von allen Seiten so viele Zeichen herzlicher Theilnahme und eines den lieben Todten so ehrende Anerkennung gezollt worden, dass es unserem Herzen Bedürfnis ist, hierfür unseren innigsten Dank auszusprechen. Die trauernde Familie Voigt.

Dankagung. Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern tiefgefühltesten Dank, insbesondere Herrn Pastor Hoffmann für seine tröstenden Worte am Grabe. Gott mag jedem ein reichlicher Vergelger sein! Halle den 2. Juni 1881. Die Familie Kettelmann.

Louis Voigt,

Halle a. S.,
vorm. **Känsmann & Co.**,
gr. Ulrichstraße 16,
empfiehlt sein stets wohlfortirtes Lager
verschiedenster Sorten

Erdfarben,
feinst gebleicht und pulverisiert,
Nürnberger Bolus,
echt, in □ Blöden, sowie

la Schlemmkreide,
Dänische Kreide
in Stücken,

Tafelkreide,

geschnitten, in Kästen ca. 60 Kilo, B. f. R. R.
incl. zu zeitgemäß billigen Preisen u. günstigen
Conditionen, angelegentlichst.

Sie sind da!
Im großen Berliner Hand- u. Schuhgeschäft
verfügen 1000 Paar Hosen in English,
febr, Boim u. hochfeinem Stoff (von von
2,25 $\frac{1}{2}$ bis zum feinsten, vollständige
hochfeine Anzüge, Rebeke und
Westen, 500 Schaftstiefeln und
Stiefelchen, Beiten, Hemden, und
ein großer Vorrat hochf. Damenstiefeln,
Cylinder- u. Regulator-Uhren,
Wappeten, Cigarren u. Cigarretten
und angekommen und sollen zu sehr nur
annehmbaren Preisen verkauft werden bei
Otto Knoll, Schlegelhof 21,
am Markt.
Größte und billigste Auswahl von
Kinder- und Knaben-Kleidern.

Achtung!!
Zu den Feiertagen mache
auf ganz hochfeine Waare aufmerksam.
Alle Sorten Wurst, nur delicat, Jauerz-
sche Würstchen, à Stück 5 $\frac{1}{2}$, hochfein.
Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch,
Schweinefleisch, die feinsten Waare und
billigste Preise.

August Thurm,
Reilstraße 9.

Photographien

zum Verschicken in Briefen, die brillant und
unverfälscht, werden naturgetreu in 5 Minu-
ten fertig zum Mitnehmen geliefert für nur
40 $\frac{1}{2}$ Gruppen 50 $\frac{1}{2}$ das Stück.

Reilstraße 11, Ende der Bernburgerstr.

Ein Quantum gebrauchtes Holz (Brennholz)

wird abgegeben Leipzigerplatz 1.
Eine Sendung neue Schuhwaaren
aller Art angekommen; Kinderknopf-
stiefeln, sehr billig.
Vollmer, gr. Schlamm 10 a.

Verzugshalber

ist ein herrschaftliches, sehr schön eingerichtetes
Haus, mit Vor- und Hintergarten, für einen
solchen Preis durch mich zu verkaufen.
Fr. Hilbrecht, H. Sandberg 13.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu
verkaufen bei V. Piesch, Leipzigerstr. 11.

Eine Handhahnmähmaschine ist bill. zu
verkaufen H. Braunhaugasse 20, II.

Secrétaire, Verticos, Kommoden,
Sophas, Schränke, Tische, Stühle u.
verkauft billig Fleißergasse 31.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Am Sonnabend den 4. Juni cr.

Vormittags 8 Uhr
versteigere ich Magdeburgerstraße 43
1 Stanzmaschine,
12 Schraubhüde,
1 Luftpumpe,
2 eiserne Rohre,
1 Wäschekast
gegen sofortige Zahlung.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung.
Am Sonnabend den 4. Juni cr.

Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in der „goldenen Kette“
1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Kommode
mit Aufsatz, 1 Wäschekast
gegen Baarzahlung.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung.
Am Sonnabend den 4. Juni cr.

Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in der „goldenen Kette“
1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Kommode
mit Aufsatz, 1 Wäschekast
gegen Baarzahlung.
Petschick, Gerichtsvollzieher.
Comptoir-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Offerten J. A. 10781 an
Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Vohardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Zugbrücker des Waisenhause.

Wollene u. baumwollene Watten zu Steppdecken

empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Carl Wagner Nachf., kl. Ulrichstrasse 1a.

Wäsche-Fabrik
für
Damen, Herren und Kinder.

Allgemeines
Deutsches Consum-Geschäft
J. Rosenberg
Halle a. S.,
14. grosse Ulrichsstrasse 14.

Specialität:
Oberhemden nach Maass.

Gardinen,
Bettzeuge,
Federleinen,
Mäkelstoff,
Dowlas,
Shirting, Chiffon.

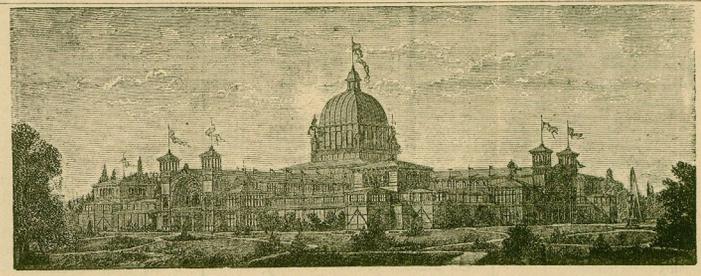
Waffelbetdecken,
Tischdecken,
Kommodendecken,
Tischtücher,
Handtücher,
Servietten.

Kopfkissen,
Taschentücher,
Bannwollene
und wollene
Strümpfen,
Stricksocken.

Shlipse und
Cravatten,
Cachenez und
Lavalieres,
Tirocohen,
Seidenband,
Sammetband.

Filzrücke,
Stepprücke,
Flanellrücke,
Wattenrücke,
Schürzen,
Corsets.

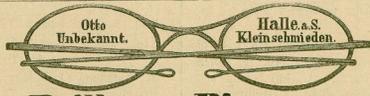
Kragen,
Manchetten,
Rüschen,
Chemisets,
Taschentücher,
Stickerleinen.



Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881

Halle a. S. Eröffnet: 15. Mai. Schluß: 1. October a. c.

Entfernung vom Central-Bahnhof 5 Minuten.
Eintrittspreise: Sonntags und Donnerstags 50 $\frac{1}{2}$, an allen übrigen Tagen 1 $\frac{1}{2}$. — Vormittags von 8—10 Uhr 1 $\frac{1}{2}$ Zuschlag.
1700 Aussteller. Ausstellungsplatz 100,000 \square Meter groß, davon 28,000 \square Meter bebaut; zahlreiche Pavillons, glänzende forstwirtschaftliche Ausstellung
der hohen Staatsregierungen und Privater, großartige Ausstellung landwirtschaftlicher Lehr-Anstalten, Vereine und der ersten Fabrikanlagen landwirtschaftlicher
Maschinen. Künstlerisch durchgeführte Pavillon mit berühmten Werken mittelalterlicher Kunst (Lucas Cranach u. J. W.)
Geschmackvolle Gartenanlagen. Elektrische Beleuchtung. Ausstellungen. Englische Concerte renommirter Kapellen.
Gute und preiswerthe Verpflegung.
Eigene Post- und Telegraphenstation. Wohnungsnachweisung auf dem Platze.
Vom 20. Mai bis 26. Juni hervorragende Gemälde-Ausstellung.
Zum Schluß Verloosung zahlreicher Ausstellungsobjekte — Preis der Loose 1 Mart.
In nächster Umgebung die reizenden Saalauer, Ruine Gleichdienten, Bad Wittenfeld. Vohende Gebirgsparcien nach dem nahen Harz, Thüringen und dem
Süßbäcker, in einem Tage ausfahrbar.
Eisenbahnverbindungen nach sieben Richtungen, häufige Verzüge mit Preisermäßigung.



Brillen — Pince-nez

mit den feinsten Krystallgläsern in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen
werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

W. Assmann,

gr. Ulrichstr. 27.

empf. sein großes Lager sämtlicher Delikatessen, stückend fetten Rheintachs, ff. neue
Herings, Lissabonner Kartoffeln, täglich frischen Spargel, sowie allen feinen Wurz-
und Fleisch-Anschnitt.
Gleichzeitig empfehle den gebrachten Herrschaften das Hamburger Büffet im Ber-
liner Weißbier-Salon der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Schmeerstraße Ferdinand Franke, Schmeerstraße 17/18.
empfiehlt einem geehrten Publikum sein reich assortirtes
Schuh- und Stiefel-Lager
für Herren, Damen und Kinder, vom Einfachsten bis zum Eleganteften.
Zugs-, Gummi- und Lederstiefel für Damen von A. 4,50 an. Bestellungen nach Maass,
sowie Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Freitag den 3. Juni cr.

Vormittags 10 Uhr
versteigere ich im Richterlichen Gehöft zu Paf-
sendorf ca. 40 Fuhren Eis.
Bedingungen werden im Termine bekannt
gemacht.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher
in Halle a. S.

Auction

Sonnabend den 4. Mai Vormittags
10 $\frac{1}{2}$ Uhr versteigere ich im Waslof zum
Adler, große Steinstraße, Tische, Stühle,
Schränke, 2 goldene Remontur-Uhren,
Milchfässer, Kannen und -Beige, Klei-
dungsstücke u. a. Sachen mehr.
G. May, Auktionator u. gerichtl. Taxator.
4 Stück Hammel zum Schlachten zu ver-
kaufen Langeasse 9.

2 gut erh. Sommerl. vert. Geißtr. 18.

P. P.

Einem geehrten Publikum zeige hierdurch
ergebenst an, daß ich am heutigen Tage
— **Königsstraße 19** — ein **Weggeschäft**,
verbunden mit **Hilfenrichtern und Futter-**
artikeln u. etablirt habe.

Ich verkaufe nur die feinsten Waaren
aus den Kaufmännern von F. Aretisch in
Würzen und soll es mein Bestreben sein,
durch pünktliche und billige Bedienung mir
das Vertrauen eines geehrten Publikums zu
erwerben und bitte ich um gütigen Zuspruch.
Halle a. S., den 1. Juni 1881.

A. Pietsch.

Für einen Quintaner wird Nachkäse im
Lateinischen verlangt. Adressen mit Bedin-
gungen nimmt Herr **Dannenberg**, Geis-
straße 67, unter N. N. entgegen.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Sonnabend den 4. Juni 1881
Keine Sitzung.
Der Vorstand.

W. Fichtler's Restaurant und Speisewirtschaft, Bahnhofstraße 12.

empfiehlt gute Biere, kräftigen Mittags-
tisch. Adresskalender steht zur Verfügung.

Garten-Variété-Concert. Hotel Rhein. Hof, Leipzigerstr. 71.

Täglich Concert und Vorstellung.
Entrée im Vorverkauf 50 Pfg.

Für den Inserentenheil verantwortlich:
R. H. Lehmann in Halle.
(Hierzu eine Beilage.)

